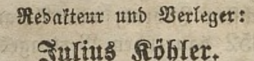
Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 85. Dinstag, den 22. Juli 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 20. Juli. Die Reiseroute Sr. Majestät ist nach der Pr. Ztg. folgende. Am 25. Juli Morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr vermittelst Extrazuges nach Berlin und um $8\frac{1}{2}$ Uhr in gleicher Weise nach Stettin, woselbst Wohnung und Nachtquartier im königlichen Schlosse genommen und bald nach der Ankunft Besichtigung der Stettiner Garnison abgehalten wird. Am Sonnabend, den 26., von Stettin über Stargard (Truppenbesichtigung) bis Kreutz und von da mit dem Festzuge nach Bromberg, woselbst der König um 4 Uhr Mittags ankommen wird. Gleich nach der Ankunft Truppenbesichtigung und Diner im Regierungspräsidialgebäude. An demselben Tage noch nach Schwetz per Extrapost. Am 27. Juli wird Se. Majestät nach Beiwohnung des Gottesdienstes in Schwetz über Neuenburg nach Dirschau reisen, dort den Grundstein zur großen Weichseleisenbahnbrücke legen und sich noch an demselben Tage nach Danzig begeben, woselbst die Ankunft um 10 Uhr erfolgt und das Absteigequartier im Gouvernementshause genommen wird. Montag, den 28., wird sich der König Vormittags über Katz und Neustadt nach Rutzau begeben, dort während der Sonnenfinsterniß verweilen und gegen Abend nach Danzig zurückkehren. Nachdem am 29. Juli in Danzig eine Truppenbesichtigung und Dejeuner stattgefunden hat, wird Se. Majestät über Dirschau, Marienburg und Elbing nach Pr. Holland reisen, dort zur Nacht bleiben und auf diesem Wege, soweit die Zeit dazu reicht, die Damm-, resp. Kanalbesichtigung vornehmen. Am 30. Juli von Pr. Holland nach Allenstein; Besichtigung der Arbeiten an den oberländischen Seen. Am Donnerstag, den letzten Juli, von Allenstein über Seeburg, Rössel, Rastenburg nach Lötzen, wo Se. Majestät im Gasthofe zum Deutschen Hause das Nachtquartier nehmen werden. Freitag, den 1. August, von Lötzen über Angersburg, Darkehmen nach Gumbinnen. Am 2. August von Gumbinnen (vorher Truppenbesichtigung) über Insterburg (Truppenbesichtigung) Taplacken und Tapiau (zwischen beiden Städten an der Chaussee Besichtigung der Truppen aus Wehlau) und Pogauen nach Königsberg in Preußen, woselbst Se. Majestät der König um 5 Uhr Nachmittags ankommt, die Wohnung im königlichen Schlosse nimmt und den 3., sowie den 4. August verweilen wird. Am Sonntag, den 3. August, Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelms III. und Parade. Am Dienstag, den 5. August, wird der König auf der Rückreise von Königsberg nach Danzig in Braunsberg Truppenbesichtigung halten und die von den Ständen offerirten Erfrischungen annehmen. Am 6. August nimmt Se. Majestät in einer leichten Chaise den Weg über Karthaus und Saviat bis Dunröse, woselbst dinirt wird; von da über Stolpe und Schlawe, zur Nacht nach Wendisch Tichow. Am Donnerstag, den 7. August, von Schlawe über Cöslin und Cörlin (woselbst Truppenbesichtigung) und Stargard nach Stettin. Am 8. von Stettin mit dem Postdampfschiffe „Königin Elisabeth" nach Puttbus, woselbst Se. Majestät Wohnung und Nachtlager im fürstlichen Schlosse nehmen und am 9. daselbst verweilen werden. Am 10. von Puttbus mit demselben Schiffe um 2 Uhr Mittags nach Stralsund, woselbst für Se. Majestät Wohnung und Nachtlager im Kommandanturgebäude bereit stehen. Montags, den 11., von Stralsund über Greifswald und Anklam nach Neu-Strelitz. In Greifswald Truppenbesichtigung. Am 12. werden Se. Majestät in Neu-Strelitz verweilen und den 13. von dort nach Berlin, resp. Sanssouci, zurückkehren, von wo am 17. August die Abreise nach Hohenzollern erfolgt.

Conitz in Westpreußen, 18. Juli. In der gestrigen Assisenverhandlung wider den ehemaligen Abgeordneten für den Kreis Schlochau in der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt a. M., Kreisrichter Martiny aus Friedland, Regierungsbezirk Marienwerder, wurde derselbe des ihm zur Last gelegten Hoch- und Landesverraths von den Geschworenen

für nicht schuldig befunden und demnächst vom Gerichtshofe völlig freigesprochen. Herr Martiny wird demnächst zur Wiederherstellung seiner durch 19 Monate Untersuchungshaft fast zerstörten Gesundheit um Urlaub einkommen und sich nach dem südlichen Europa in ein Bad begeben.

Breslau, 19. Juli. Laut Bekanntmachung des k. Landrathamtes im Kreisblatte wird im Reichenbacher Kreise die Uebung der 11. Division gegen Ende August auf der Ebene zwischen Reichenbach, Berthelsdorf, Hennersdorf und Dreißighuben abgehalten werden. Die Truppenvertheilung ist folgende: Divisionsstab in Berthelsdorf; Infanterie- und Landwehr-Brigadestab in Reichenbach; Kavallerie-Brigadestab zu Güttmannsdorf; 1. Bat. 10. Inf.-Reg. nebst Regimentsstab in Reichenbach; 2. Bat. dess. Reg. in Berthelsdorf, Hartau, Dreißighuben und Stoschendorf; Füsilier-Bat. dess. Reg. in Hennersdorf, Költschen und Langseifersdorf; 1. Bat. 19. Inf.-Reg. mit Regimentsstab in Langenbielau; 2. Bat. dess. Reg. in Peterswaldau; Füsilier-Bat. dess. Reg. in Olbersdorf und Peilau; 6. Jäger-Bat. in Langseifersdorf; 4 Batterieen Artillerie in Peilau; 1. Kürassier-Reg. in Peiskersdorf, Peterswaldau (Regimentsstab) und Langenbielau; 4. Husaren-Reg. in Ernsdorf, Neudorf, Faulbrück, Güttmannsdorf und Dreißighuben. (B. Z.)

Düsseldorf. Hinter Freiligrath, welcher, der Preßprozesse müde, nach England gegangen ist, um von dort nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika mit seiner Familie auszuwandern, ist ein Steckbrief erlassen worden. Grund ist die neueste Veröffentlichung: „politischer und sozialer Gedichte.“

Sachsen-Koburg-Gotha. Am 16. Juli ist auf der Konferenz zu Gotha die Heimathskonvention unter Vorbehalt der Regierungs-Genehmigungen förmlich abgeschlossen worden. Ein wesentlicher Vortheil der neuen im Gegensatze zu den alten Verträgen liegt darin, daß mit dem Inkrafttreten derselben von sogenannten Heimathlosen nicht mehr die Rede sein kann.

Baiern. Im Kriegsministerium denkt man auf sehr bedeutende Ersparnisse im Militär-Verwaltungswesen, welche in der That auch, bei dem miserablen Stande der bairischen Finanzen dringend nothwendig sind. — Das bairische Königspaar ist am 16. Juli von Nürnberg nach Augsburg gereist. — Am 1. August werden die letzten 2,500 Mann Baiern Kurhessen verlassen.

Würtemberg. Die Gedanken, welche der Staatsrath Knapp über die angebliche Kündigung des Zollvereins aussprach, lauten so, daß die obige Auffassung als Mißverständniß bezeichnet werden muß: „Was nun aber insbesondere die Frage des Herrn Abgeordneten Schott (über die Aussichten auf Erhöhung der Schutzzölle) betrifft, so erlaube ich mir hierauf zu erwiedern, daß vor der vertragsmäßigen Frist für Kündigung des Zollvereinsvertrages eine Zollkonferenz voraussichtlich nicht mehr stattfindet; erfolgt, was wahrscheinlich ist, eine Kündigung des Vertrages von irgend einer Seite, so wird im Laufe des nächsten Jahres, vor Ablauf des bis letzten Dezember 1852 dauernden Vertrages, weitere Verhandlung wegen Erneuerung desselben gepflogen werden, und dabei wird die württembergische Regierung Alles aufbieten, ein ihren bisherigen, sowie den Wünschen des Herrn Abg. Schott mehr entsprechendes Ziel zu erreichen“.

Hessen-Darmstadt. Am 15. Juli hat das Ministerium der 2. Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, wodurch die Todesstrafe wieder eingeführt werden soll.

Hessen-Kassel. Das Ministerium hat abermals ein vorläufiges Gesetz vom Stapel gelassen, durch welches die Disciplinarbestimmungen gegen die Diener des Civilstandes und der Militärverwaltung verschärft werden. Hiernach steht es dem Ministerium und den oberen Behörden frei, Gefängnißstrafe bis 14, ja 30 Tagen zu verhängen.

Lauenburg. Dort ist nun am 15. d. M. die Trennung der Justiz von der Verwaltung erfolgt.

Hamburg. Die 9. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung wird laut Bekanntmachung des Vorstandes am 24. September in Hamburg stattfinden.

Oesterreich.

Eine Kundmachung, welche das für den Kaiserstaat umlaufende Papiergeld zu 200 Mill. Gulden bestimmt und feststellt, daß darüber kein neues Papiergeld ausgegeben werden dürfe, soll im Anzuge sein. — Mit Rußland werden die Verhandlungen über den ablaufenden Donauschifffahrtsvertrag eifrig fortgesetzt. — Die Truppenkonzentrirung des 5. Armeekorps in der Lombardei beginnt mit dem 1. August.

Italien.

Der König und die Königin v. Sachsen sind am 15. Juli von Venedig nach Verona gereist, von wo sie nach Vincenza und von dort über Valsugana nach Tirol sich begeben werden. — Ein Sanitätskongreß aller Seemächte des Mittelmeeres wird nächstens in Paris eröffnet werden. — Bei der Zusammenkunft des Papstes mit dem Könige von Neapel im Castell Gandolfo soll auch eine Festsetzung über Eisenbahnverbindungen zwischen dem Kirchenstaate und Neapel erfolgt sein. — Der Leichnam der Lätitia Buonaparte (Mutter des Kaisers Napoleon) und des Kardinals Fesch (ihres Bruders) sind aus den Gräbern von Forneto mit einem französischen Kriegsdampfer in Civita-Vecchia eingeschifft und nach Ajaccio zur Beerdigung übergeführt worden.

Franz. Republik.

Die Verhandlungen über die Verfassungsrevision haben in der gesetzgebenden Versammlung fast eine Woche gedauert und dürften noch eine halbe Woche

ausfüllen. Der beschränkte Raum verhindert uns, hier auf diese interessanten Debatten näher einzugehen; das Resultat derselben ist schon jetzt unschwer zu erkennen. Es wird sich keine Mehrheit von ¾ Stimmen finden und Alles beim Alten bleiben. — Die Ernennung des Generals Magnan zum Oberbefehlshaber der Armee von Paris erregt großes Aufsehen, weil dieser General im Rufe steht, auf das parlamentarische Wesen nicht viel zu halten und man Staatsstreich-Absichten bei dieser Ernennung zu wittern glaubt.

Belgien.

Am 19. Juli in den Frühstunden ist Graf Bocarmé, der Mörder seines Schwagers, zu Mons hingerichtet worden.

Großbritannien und Irland.

Das Oberhaus hat abermals die nun vom Unterhause genehmigte Bill, den Eintritt der Juden als Parlamentsmitglieder im Unterhause, verworfen.

Lausitzisches.

Bautzen. Am 12. Juli stürzte die 2½ Jahr alte Tochter des Häuslers Jakob Winzer zu Räckelwitz in einen Brunnen, aus dem sie nach einer Viertelstunde leblos herausgezogen wurde. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. — Ingleichen verunglückte in einem Wasserschöpfloche, in welchem er erst nach viertelstündigem Vermißtsein und nachdem der Tod bereits durch Blutschlag eingetreten war, entdeckt wurde, der 1½ Jahr alte Julius Mittag zu Ober-Oppach, Sohn des Häuslers Mittag daselbst. — Am 22. und 23. August wird hierselbst eine landwirthschaftliche Thier- und Produktenschau, hauptsächlich für die landwirthschaftliche Industrie im Bezirk der Kreisdirektion Budissin, abgehalten werden. Es sind hierzu an Prämien 467 Thlr. vorhanden, nämlich a) 100 Thlr. von den Ständen des sächsischen Markgrafthums Oberlausitz; b) 200 Thlr. vom Ministerium des Innern bewilligter Dispositionsfond; c) 150 Thlr. aus der Bezirksvereinskasse der 1. lausitzer Amtshauptmannschaft; endlich d) 17 Thlr. von dem landwirtschaftlichen Zweigvereine zu Neu-Purschwitz. (B. N.)

Im Rothenburger Kreise sind als Schiedsmänner bestätigt: Mühlenmeister Weise zu Sagar und Mühlenmeister, jetzt Häusler Köhler zu Berg; Ersterer für die Ortschaften Sagar mit Lug, Lucknitz, Keula, Skerbersdorf, Brand, Letzterer dagegen für Berg, Koebeln, Braunsdorf und Neustadt-Muskau.

Forstaufseher Dickow zu Triebel, Oberförsterei Sorau, wurde zum Förster befördert und als solcher versetzt.

Hoyerswerda, 20. Juli. Am 1. Juli d. J. befanden sich im Kreise Hoyerswerda 14 evangelische Pfarrkirchen, 3 Filialkirchen, 3 Kapellen, 2 Begräbnißkirchen, 15 Geistliche; 2 Pfarrstellen zu Spreewitz und Hohenbocka waren vacant; evangelische selbstständige Schulen waren 46, Nebenschulen 4, wirkliche Lehrer 53, Hilfslehrer 1, evangelische Schulkinder 4035 vorhanden. (H. W.)

Einheimisches.

Görlitz, 16. Juli. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Kreisgerichtsräthe Paul und zur Hellen, Kreisrichter Baier; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Referendar Schulz.

1) Der ehemalige Pachtfleischer Karl Gottlieb Schander aus Reichenbach ist wegen kleinen und großen, zugleich dritten Diebstahls angeklagt. In der Nacht vom 10. zum 11. Juni d. J. wurden dem Schmiedemeister Schmidt zu Reichenbach aus einem Gewölbe 2 Schinken und 4 bis 5 Schroten Speck, im Werthe von 5 Thlr. 20 Sgr., aus einem anderen Gewölbe der Inhalt zweier Bierflaschen und aus einem Schuppen ein Sack, ferner am 13. Juni der Wittwe Scholz in Königshain aus der Bodenkammer ein Paar Stiefeln, ein Halstuch, ein Ring, im Werthe von 2 Thlr. 5 Sgr., und aus einer Lade 27 Sgr. 6 Pf. baares Geld entwendet. Da festgestellt wurde, daß Angeklagter sich am Morgen des 11. Juni in dem Hofe des Schmidt befunden und nachher mit einem Sack und Packet belastet betroffen worden, auch eine Quantität Speck gehabt; da ferner durch seine Anwesenheit am Orte des zweiten Diebstahls und durch sein früheres Geständniß auch dieser Diebstahl festgestellt ist, so wurde Angeklagter des dritten Diebstahls für schuldig erklärt und mit Verlust der Nationalkokarde zu 3 Jahr Zuchthaus, Nachhaft bis zur Besserung und Nachweis des ehrlichen Erwerbes, 5 Jahr polizeiliche Aufsicht und den Kosten verurtheilt.

2) Die unverehelichte Tochter des Gärtner Gottfried Büchner aus Lissa, Anna Rosina, 24 Jahr alt, ist der Beseitigung der Leibesfrucht ihres außerehelichen Kindes angeklagt. Angeklagte hatte bei dem ersten Verhör erklärt, daß das aufgefundene Kind das ihrige sei, bei dessen Geburt sie auf einer Wiese überrascht wurde, weshalb sie das Kind hingelegt habe und nach Hause gegangen sei, um sich einen Lappen zu holen; bei ihrer Rückkehr habe sie das Kind im Wasser gefunden. Heute dagegen gestand sie ein, daß sie sich bereits im December 1850 schwanger gefühlt, die Befürchtung ihrer Schwangerschaft dem Hentschel, Vater des Kindes, mitgetheilt, späterhin aber ihren Zustand Allen und sogar ihren Eltern verschwiegen und am 14—15. April ein Kind im Bette geboren habe, welches sich zwar anfänglich bewegte, nach einer halben Stunde aber todt gewesen sei. Sie habe die Entbindung keiner Hebamme angezeigt, auch Niemanden um Hülfe gerufen und das todte Kind nach 48 Stunden in die Lache getragen, um das Ereigniß zu verbergen. Von dem Ober-Medizinal-Kollegium für Schlesien wurde das Kind für ein reifes ausgetragenes erklärt, welches nicht vollständig gelebt habe, bei welchem übrigens die Ursache des Todes nicht zu bestimmen, weil keine Verletzung zu erkennen sei. Angeklagte wurde der Fortschaffung der Kindesleiche ohne Vorwissen der Behörde für schuldig erklärt und zu 1 Jahr Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

3) Der Pantoffelmacher Johann Wenke aus Groß-Tetta ist wegen Unterschlagung und wörtlicher Beleidigung öffentlicher Beamten bei Ausübung ihres Berufs angeklagt. Dem Habersammler Wiedemann zu Colm wurde von einem

gewissen Striezel eine Karre, im Werthe von 2 Thlr., entwendet, welche derselbe dem Angeklagten zur Aufbewahrung übergeben hatte, aber nicht wieder von ihm abverlangen konnte, weil jener inzwischen wegen Bettelns verhaftet worden war. Als der ꝛc. Wiedemann die Karre später abholen wollte, verweigerte Angeklagter die Ablieferung und erklärte selbige für sein Eigenthum, beleidigte auch bei der Haussuchung die Ortsgerichten. Angeklagter wurde der Unterschlagung für nichtschuldig, hingegen der wörtlichen Beleidigung der Ortsgerichten bei Ausübung ihres Berufs für schuldig befunden und zu 3 Wochen Gefängniß sowie den Kosten verurtheilt.

Am Sonnabend, d. 19. d. Mts., früh 6½ Uhr hatte die in der Fabrik der Gebrüder Bauer arbeitende unverehelichte Henriette Lehmann von hier das Unglück, mit dem rechten Arm in das Gewerk der Pelzmaschine zu gerathen, Besonnenheit jedoch ließ sie denselben schnell zurückziehen, und wurde so zwar das Fleisch des Unterarmes sehr zerrissen, doch der Arm selbst nicht gefährlich verletzt.

Görlitz, 21. Juli. Ein Abgesandter von Seiten der Direktion der französischen 40 Bergsänger ist in unserer Stadt eingetroffen, um hier die Einleitungen zu einem großen Concert dieser Gesellschaft zu treffen, die sich allenthalben durch den vollendeten Vortrag ihrer schönen Nationalgesänge einen hohen Ruf erworben hat. Unter Leitung ihres trefflichen Dirigenten, des Herrn Roland, hofft sie auch hier dieselbe Theilnahme zu finden, wie früher im Orient, woselbst auf der Spitze der Pyramide des Cheops, der höchsten dieser ägyptischen Wunderbaue, ihre Nationaltöne, sowie in Jerusalem, Bethlehem und Nazareth ihre Hymnen und von großen Meistern componirten Kirchengesänge erklangen. Sie sangen vor 58 Fürsten Europas, Asiens und Afrikas mit demselben Beifall, wovon die uns vorliegenden vielfachen Zeugnisse einen sichtbaren Beweis liefern. Bevor diese Sänger nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas ziehen, wollten sie noch einmal in Deutschland ihre Kunst produziren. Freitag den 25. Juli werden sie wahrscheinlich im Saale der Ressource ihr Concert geben, auf welches wir hiermit aufs Beste aufmerksam gemacht haben wollen. Näheres besagen die Anschlagezettel und die ausgetragenen Concertprogramme.

Publikationsblatt.

[4024] Es soll die Anfertigung des Möbelments für die Schauspieler-Garderoben des hiesigen Stadttheaters, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdungen werden.

Hiesige Tischlermeister werden deshalb aufgefordert, die auf der Rathhaus-Kanzlei ausliegenden Bedingungen einzusehen und ihre Offerten bis spätestens zum 28. d. M. mit der Aufschrift:

„Submission auf das Möbelment der Theater-Garderobe“

daselbst abzugeben.

Görlitz, den 20. Juli 1851. Der Magistrat.

[4019] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Vom 16. zum 17. d. M. sind aus einer hiesigen Werkstatt ein Absatzeisen und ein Keileisen entwendet worden und wird vor dem Ankauf gewarnt.

Görlitz, den 18. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4020] **Bekanntmachung.**

Die Viehbesitzer hierselbst werden mit Bezug auf § 18. des Regulativs vom 18. Mai 1842 hiermit aufgefordert, diejenigen Veränderungen, welche hinsichtlich ihres gegen die Viehseuche versicherten Rindviehes im Laufe des Jahres 1850/51 vorgekommen sind, binnen acht Tagen unfehlbar bei uns anzuzeigen.

Görlitz, den 19. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3938] Die Feldfrüchte und das Futter auf den Parzellen des Gutes Lauterbach sollen

Freitag, den 25. Juli c., Vormittags von 9 Uhr an,

an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Auf den Parzellen bei den Vorwerksgebäuden wird der Anfang gemacht.

Görlitz, den 16. Juli 1851. Die städtische Oekonomie-Deputation.

[2669] **Proclama.**

Nachdem über das Vermögen des abwesenden Maurermeisters Karl Robert Restler von hier der Konkurs eröffnet worden, werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Konkursmasse in dem vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski auf

den 5. September c., Vormittags 9 Uhr,
anberaumten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Rechtsanwälte Justizrath Utteck, Justizrath Herrmann, Scholze und Schubert hierselbst vorgeschlagen werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, zu erklären. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen und sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 3. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3214] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Die Kleingartennahrung No. 37. zu Kieslingswalde, dem Tischler Johann Gottfried Beyer gehörig, und abgeschätzt auf 904 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine, den 23. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 30. Mai 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3308] **Nothwendige Subhastation.**

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die sub No. 12. zu Ober-Girbigsdorf gelegene Häuslernahrung der verehel. Engler, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 877 Thlr. 10 Sgr., soll am 22. September c., Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Vorbesitzer Ernst Wilhelm Hänsel und der Sattlergeselle Karl Louis Hänsel werden als Realgläubiger öffentlich vorgeladen, da ihr jetziger Aufenthalt unbekannt ist.

Görlitz, den 4. Juni 1851.

[3425] **Edictal-Citation.**

Nachdem über das Vermögen des Fabrikbesitzers Friedrich Christoph Genzel hierselbst der Konkurs durch Verfügung vom 17. Dezember 1850 eröffnet und der Herr Justizrath Herrmann als Interims-Kurator verpflichtet worden, werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des 2c. Genzel zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Konkursmasse zum Termine

den 3. September c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Appellationsgerichts-Referendarius Schmidthals an ordentlicher Gerichtsstelle vorgeladen. Wer in diesem Termine weder selbst, noch durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten erscheint, wird mit seinen Forderungen an die Masse präkludirt und es wird ihm deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zu Bevollmächtigten werden die Herren Justizrath Utteck, Rechtsanwalt Wildt und Rechtsanwalt Schubert in Vorschlag gebracht.

Görlitz, den 2. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3962] **Steckbrief.**

Der unten signalisirte Fleischer Friedrich Karl Gottlob Schander aus Reichenbach O/L., wegen großen und kleinen gemeinen, jetzt dritten Diebstahls zu 3 Jahr Zuchthaus nebst Detention bis zur Besserung und Nachweis ehrlichen Erwerbes verurtheilt, ist heute auf dem Transport aus dem Audienzsaale nach dem Gefängniß dem transportirenden Boten entsprungen.

Wir bitten, diesen gefährlichen und verschmitzten Verbrecher festzunehmen und, gehörig gefesselt, an uns abzuliefern; die hierdurch entstehenden Kosten werden von uns berichtigt.

Görlitz, den 16. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

Signalement.

1) Geburtsort: Reichenbach; 2) Vaterland: Oberlausitz; 3) gewöhnlicher Aufenthalt: Reichenbach; 4) Religion: evangelisch; 5) Gewerbe: Fleischer; 6) Alter: 29 Jahr; 7) Größe: 5 Fuß 1 Zoll; 8) Haare: blond; 9) Stirn: gewölbt; 10) Augenbraunen: blond; 11) Augen: blaugrau; 12) Nase: breit; 13) Mund: gewöhnlich; 14) Zähne: defekt; 15) Bart: blond; 16) Kinn: oval; 17) Gesichtsfarbe: gesund; 18) Gesichtsbildung: voll, breit; 19) Statur: untersetzt; 20) Sprache: deutsch; 21) besondere Kennzeichen: der Mittelfinger der linken Hand ist etwas krumm und am Zeigefinger der linken Hand fehlt ein Glied.

Bekleidung: schwarze Tuchmütze mit Schirm, aschgrauen Tuchrock, mit Taschen an den Hüften, blaue Tuchweste, braunwollenen Halsshawl mit bunten Kanten, graue Tuchhosen, Halbstiefeln, leinenes Hemde.

[3897] Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von circa 320 Klaftern kiefernes Brennholz für die hiesige königliche Strafanstalt pro 1851 ist ein Termin auf

Donnerstag, den 24. Juli c., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

im Geschäftslokale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag vorbehalten wird und die Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 11. Juli 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.
Noß.

Verkauf des Holzes auf dem Stamm im Marklissaer Walde bei Ober-Gerlachsheim.

[4009] Da sich zu dem am 14. April c. zum Verkauf des Holzes auf dem Stamm im Stadtwalde bei Ober-Gerlachsheim (circa 70 Morgen) angesetzten Termine kein Käufer gemeldet hat, so setzen wir hiermit noch einen Termin, und zwar bis zum 16. August c., fest, bis wohin kauflustige und kautionsfähige Unternehmer ihre Gebote versiegelt bei uns abgeben können, an welchem Tage die Gebote eröffnet und die betreffenden Unternehmer werden beschieden werden. Der Wald besteht durchgängig aus schlagbarem Holz und enthält vorzüglich schönes Bauholz.

Die Bedingungen können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Marklissa, den 19. Juli 1851. Der Magistrat.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4025] Herzlichen Dank allen guten Freunden und Freundinnen, welche sich während der neunzehnmonatlichen Haft unseres Sohnes so innig für sein bitteres Loos interessirten, insbesondere aber für die aufrichtige und herzliche Theilnahme, die sich in den letztverflossenen Tagen, nach Eingang der freudigen Nachricht, wiederholt kundgab.

Görlitz, den 21. Juli 1851. **Martiny** und **Frau.**

[4023] Heute Abend um 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Angelica**, geb. Sison, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenst anzeige.

Ober-Sohra, den 19. Juli 1851. **Otto Ehrt**, Rittergutspachter.

[4014] Den sanften Tod unserer jüngsten Tochter **Marie**, am 19. d. M., nach sehr kurzer Krankheit, zeigen tiefbetrübt hiermit Verwandten und Freunden zu stiller Theilnahme an

Oberlehrer **Tzschaschel** nebst **Frau.**

[4010] **Danksagung.**

Die vielfachen Beweise von Theilnahme an dem uns durch den Tod der verwittweten Droguist **Koenig**, geb. Langer, betroffenen Verluste, insbesondere die herzlichen Trostworte des Herrn Archidiakonus Haupt bei der Leichenbestattung, lindern unsern Schmerz. Ihm und allen Andern, welche dazu beigetragen, sagen den innigsten Dank

Görlitz, den 19. Juli 1851. **die Hinterbliebenen.**

[4030] **300, 500, 700, 1000** und **13—1500 Thlr.** liegen zur sofortigen Ausleihung mit $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen, jedoch auf ländliche Grundstücke. Dagegen brauche ich jetzt oder zum 1. Okt. auf ein Rittergut **5—10,000 Thlr.** Der Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[3901] **4000 Thlr.** Mündelgelder sind in einer oder höchstens zwei Raten gegen pupillarische Sicherheit am 1. Oktober auszuleihen. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[3992] Ein fetter **Truthahn** und ein braunfleckiger **Jagdhund** sind billig zu verkaufen Breslauerstraße No. 739.

[4006] Mehre sehr gut schlagende **Kanarienvögel** und 12 junge (nebst Gebauer) sind zu verkaufen bei **Theodor Graser** am Obermarkt.

[4021] Eine neue Sendung bester saftreicher **Apfelsinen** und **Genueser Citronen** hat erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[4027] Mehrere **Mahagoni-Möbels**, als: Schreibsekretaire, Servantes, Rohrstühle, Nähtische, werden billig verkauft von **Karl Urban**, Tischlermeister, Handwerk No. 395 b. in Görlitz.
Zugleich empfiehlt derselbe sein Magazin diverser Möbels von Kirschbaum-, Birken- und Kiehnen-Holz zur gütigen Beachtung.

[4016] Ein **Pianoforte** steht für 16 Thlr. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3751] ☞ Chemisch untersucht von dem Königlich Preußischen **Physikus** und Medicinal-Rath **Dr. Magnus** in Berlin und empfohlen von vielen geachteten Aerzten und Chemikern. ☜

Dr. Suin de Boutemard's **aromatische Zahnpasta**

(**Zahnseife**) ist ein erprobtes **Schutzmittel** gegen **Zahn-** und **Mundkrankheiten**, übertrifft an **zweckmäßiger** Wirksamkeit jedes **Zahnpulver** u. dergl., beseitigt jeden **üblen Geruch** aus dem **Munde**, **erfrischt** den **Athem**, **stärkt** und **befestigt** das **Zahnfleisch**, reinigt die Zähne vollkommen, **konservirt** den **Zahnschmelz**, beugt der **Fäulniß** vor, verhindert das **Lockerwerden** und **Ausfallen** der Zähne und ist sonach **das beste Präservativmittel gegen alle Zahn- und Mundkrankheiten.**
In Görlitz (in Original-Packetchen à 12 Sgr.) **nur** vorräthig bei

Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133a.

[3998]

Verkauf von Feldfrüchten.

Nächsten Freitag, den 25. Juli c., Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen, im Auftrage des Herrn Kämmerer Richtsteig, auf den Aeckern desselben an der Zittauer Straße die Früchte von 20 Morgen Roggen in Parzellen von 2 Morgen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

[4015] 100 Stück **Schöpse** werden auf einem Dominium bei Görlitz zu kaufen gesucht. Diesfallsige Anerbietungen nimmt die Exped. d. Bl. unter dem Zeichen: — E. 100 — entgegen.

[3993] **Dünger** und **Kalkschutt** kann abgeholt werden Breslauerstraße No. 739.

[3981]

Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Datum, neben meiner Handschuh-Fabrik in Bunzlau, an hiesigem Platze, Weberstraßen- und Krischelgassen-Ecke, ein Lager von

Glacee- und Waschleder-Handschuhen

eröffnet habe, mit dem Bemerken, daß ich das Anprobiren der Waare auf meine Gefahr hin gern gestatte, auch jederzeit bereit bin, Glacee-Handschuhe nach Maß zu fertigen.
Um geneigtes Vertrauen ergebenst bittend, erlaube ich mir noch die Versicherung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch prompte, reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

T. C. Kupsch.

[3970] Ein junger Mann, der die Landwirthschaft zeitgemäß erlernen will, findet sofort gegen mäßige Pension ein Unterkommen. Wo? erfährt man durch die Exped. d. Bl.

[3982] Junge Mädchen, welche geneigt sind Glacee-Handschuhe in ihren Wohnungen zu nähen, können sich melden und erfahren die näheren Bedingungen Weber- und Krischelgassen-Ecke bei

T. C. Kupsch.

[4011] An ein Bureau auf dem Lande wird ein Hilfsarbeiter gesucht, welcher eine korrekte Handschrift schreibt und moralisch unverdorben ist. Schriftliche Anmeldungen unter Adresse: R. C. franco Niesky werden möglichst bald beantwortet werden.

[4018] Sonntag, den 20. Juli, ist auf den Jauernicker Bergen ein kleiner schwarzer **Wachtelhund**, der auf den Namen „Moor" hört und ein Messing-Halsband, auf dessen Schild „Major George" eingravirt ist, trägt, verloren gegangen. Es wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Jakobsstraße im Hause des Herrn Wirth abzuliefern.

[4017] Ein gelber **Kanarienvogel**, mit einem schwarzen Fleck auf dem Rücken, ist am 19. d. M. entflogen. Dem Wiederbringer wird eine angemessene Belohnung Obermarkt No. 125.

[4028] Ein **Kinderhütchen** ist auf dem Wege von Ludwigsdorf verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe Petersstraße No. 317. im Laden abzugeben.

[4029] In der Nikolaistraße wurde ein **Schlüssel** gefunden, den der Verlierer in No. 284. beim Wirthe daselbst zurückerhalten kann.

[3953] Nahe am Weberthore in No. 46. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

[3899] Obermarkt No. 24. (hintenheraus) ist eine Stube mit Stubenkammer, Küche und nöthigem Beilaß vom 1. Okt. ab an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres bei **E. F. Thorer.**

[3748] Eine freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holz- und Bodengelaß, ist zu vermiethen und sofort oder zu Michaelis zu beziehen Rosengasse No. 238.

[4013] In No. 560c. ist für eine stille Familie eine freundliche Wohnung zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Herrn Dr. Sonntag.

[4012] **Fünf Thaler Belohnung**

werden Demjenigen zugesichert, der mir den Frevler, der wahrscheinlich zum Zweitenmal die an der Laubaner Chaussee befindliche Warnungstafel entwendet, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann. **Lorenz**, Vorwerksbesitzer.

[4026] Daß die Seiltänzer-Gesellschaft zu ihrer Vorstellung am Sonntag nicht bei mir, sondern bei dem früheren Hornist Herrn Volckert die Musik bestellt hatte, zeige ich hierdurch, um Irrthümern zu begegnen, an. **Lange**, Musikdirigent.

Großes Sonnen-Mikroskop.

Zur gütigen Beachtung des geehrten Publikums, daß die Experimente von ½10 bis 12 Uhr und von 1 bis 6 Uhr stattfinden, mit der Bemerkung, daß die Vormittagsstunden sich vorzüglich dazu eignen, zugleich bittend, die anhaltend schönen Tage zum gefälligen Besuch zu verwenden. Die Darstellungen dürften alle Erwartung übertreffen.

[4031] **C. H. Felber.**

[4022] **In der „Neuen Welt“**

heute (Dinstag), den 22. d., Nachmittags 4 Uhr,

Concert,

wobei mit guten Speisen und Getränken, frischbackenen Kuchen der beliebtesten Sorten u. s. w. ergebenst aufwarten wird und zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladet

Entree à Person 1½ Sgr. **der Insulaner.**

[4007] **Donnerstag, den 24. d. M., Abend-Konzert von der Kapelle der 5. Jäger-Abtheilung, wozu ergebenst einladet**

Anfang ½8 Uhr. Entree 1¼ Sgr.

Hensel, Societätspachter.

[4008] Im Verlage der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**) erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Unterrichtsbuch für das Mädchen-Turnen

von

A. M. Böttcher,

städtischem Turnlehrer.

Geh. 1 Thaler.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.